

# Übung 3: Ablativ als Adverbiale

## Kapitel III: Syntax

### IN L. CATILINAM ORATIO PRIMA HABITA IN SENATU (erste Catilinarische Rede)<sup>1</sup>

Analysiere in den folgenden Sätzen den Kernsatz. Ergänze diesen anschließend um das Genitivattribut und den Ablativ als Adverbiale. Übersetze anschließend nur die analysierten Satzglieder.

So viel habe ich erreicht, als ich dich vom Konsulate vertrieb. Du vermagst nur noch als Verbannter den Staat zu belästigen, statt ihn als Konsul zu erschüttern<sup>2</sup>, und was du auf verbrecherische Weise angezettelt hast, das wird man eher einen Raubzug nennen als einen Krieg.

1) Nunc quendam prope iustam patriae querimoniam repudiabo, percipite, quaeso<sup>3</sup>,  
diligenter mea verba et ea penitus animis vestris mentibusque<sup>4</sup> mandate.

Wenn nämlich das Vaterland, das mit weit teurer ist als mein Leben, wenn ganz Italien, wenn das gesamte Staatswesen so zu mir spräche: „M. Tullius, was tust du? Willst du zulassen, dass dieser Mann davongeht? Du hast doch zuverlässig erfahren, dass er ein Staatsfeind ist. Du siehst, dass er den Krieg leiten wird. Du spürst, dass ihn das Lager der Feinde als seinen Feldherrn erwartet – den Urheber des Verbrechens, das Haupt der Verschwörung, den Aufwiegler von Sklaven und heillosen Elementen der Bürgerschaft! Gewiss wird man meinen, du habest ihn nicht aus der Stadt hinaus, sondern gegen die Stadt losgeschickt! Willst du nicht befehlen, ihn ins Gefängnis zu führen, ihn zum Tode zu schleppen, ihn die äußerste Strafe erleiden zu lassen? Was hindert dich eigentlich? Der Brauch der Vorfahren?“

2) At persaepe etiam privati in hac re publica perniciosos civīs morte multaverunt.

Oder die Gesetze, die man über die Todesstrafe an römischen Bürgern erlassen hat<sup>5</sup>? Aber in dieser Stadt haben doch niemals Leute, die der Verfassung untreu wurden, die Vorrechte der Bürger behalten! Oder fürchtest du die Anfeindungen der Folgezeit? Das römische Volk hat dich, der sein Ansehen nur sich selbst verdankt, ohne empfehlenden Stammbaum so frühzeitig über alle Ämterstufen hinweg zur höchsten staatlichen Gewalt erhoben. Da erweistest du ihm wahrhaftig einen vortrefflichen Dank, wenn du wegen der Anfeindungen oder aus Furcht vor einer Gefahr die Wohlfahrt deiner Mitbürger geringachtetest. Doch wenn du irgend gehässige Vorwürfe scheust: du brauchst den Vorwurf der Strenge und Unerschrockenheit nicht stärker zu fürchten als den der Untätigkeit und Fahrlässigkeit. Glaubst du etwa:

3) Cum<sup>6</sup> bello vastabitur Italia, vexabuntur urbes, tecta ardebunt, tum tu non invidiae incendio conflagraberis?

<sup>1</sup> Text, Übersetzung und Kommentare nach Marcus Tullius Cicero: *Die Catilinarischen Reden/In L. Catilinam*. Lateinisch – deutsch. Herausgegeben, übersetzt und erläutert von Manfred Fuhrmann. 4., aktualisierte Auflage. Tusculum Studienausgaben. Akademie Verlag, Berlin. 2011.

<sup>2</sup> Hinweis auf die Consulwahlen für das Jahr 62 v. Chr. Cicero behauptet, durch seine Vorkehrungen verhindert zu haben, dass Catilina mit offener Gewalt auf die Wahlen einzuwirken suchte. Der Text enthält ein unübersetzbares Wortspiel (*exsul – consul*).

<sup>3</sup> *quaeso*: Einschub, übersetze *bitte* oder *ich bitte euch*

<sup>4</sup> *mentibusque*: *-que* ist eine angehängte Konjunktion und, die dem Wort, das sie anhängt, in der deutschen Übersetzung vorangestellt wird. *mentibusque* entspricht *et mentibus*

<sup>5</sup> Die sogenannten Provokationsgesetze. Hiernach durfte kein römischer Bürger mit dem Tode bestraft werden, der nicht durch ein ordentliches Gericht verurteilt war.

<sup>6</sup> *cum...tum...*: *wenn...dann...*

## Übung 3: Ablativ als Adverbiale

### Kapitel III: Syntax

Auf diese ehrwürdige Rede des Vaterlandes und auf Ansichten derer, die ebenso denken, will ich mit wenigen Worten antworten. Wenn ich es für das Beste hielte, Catilina mit dem Tode zu bestrafen, versammelte Väter, so hätte ich diesem Banditen nicht eine einzige Stunde den Genuss des Lebens vergönnt.

4) Etenim summi viri et clarissimi cives Saturnini et Gracchorum et Flacci et superiorum complurium sanguine non modo se non contaminaverunt sed etiam honestaverunt.

Ich brauche daher gewiss nicht zu befürchten, dass ich später einmal allzu viele Anfeindungen ernten würde, wenn ich diesen Mordbrenner unserer Bürgerschaft hinrichten ließe. Falls mir aber noch so große Anfeindungen bevorstehen sollten, so war es doch stets meine Einstellung, Hass, den mir meine Tatkraft zuzog, für Ruhm, nicht für Hass zu halten. Indes, einige in dieser Versammlung sehen nicht, was uns droht oder lassen sich nicht merken, was sie sehen.

5) Spem Catilinae mollibus sententiis aluerunt.

Der entstehenden Verschwörung haben sie durch ihren Unglauben zu Kräften verholfen. Deren Einfluss hätte nicht nur gewissenlose, sondern auch unerfahrene Leute in großer Zahl bestimmt, von einer grausamen und tyrannischen Tat zu reden, wenn ich Catilina bestraft hätte<sup>7</sup>. Er gelangte jetzt in das Lager des Manlius, wohin es ihn ja zieht. Dann wird, denke ich, niemand mehr so töricht sein, die vollzogene Verschwörung nicht zu bemerken, niemand so gewissenlos, ihr Bestehen zu leugnen. Wenn ferner nur der eine hingerichtet wird, so lässt sich dadurch, meine ich, dies Verderben unseres Staates zwar für kurze Zeit aufhalten, jedoch nicht für immer aufheben. Wenn er aber davoneilt, seine Leute mitnimmt und auch die übrigen gestrandeten Existenzen, die er überall aufgelesen hat, an einer Stelle um sich schart, dann kann man nicht nur das gegenwärtige Verderben, das derart in unserem Staate wuchert, sondern auch die Wurzel und Ursache jeglichen Übels beseitigen und vertilgen. Denn schon lange umgeben uns die Gefahren und Fallstricke dieser Verschwörung, versammelte Väter, aber irgendwie sind alle Verbrechen, die längst bestehende Raserei und Tollheit, erst in der Zeit meines Konsulats herangereift und ausgebrochen. Wenn jetzt nur der eine aus dem großen Komplott beseitigt wird, dann kommt es uns vielleicht für kurze Zeit so vor, als seien wir von der Sorge und Furcht befreit. Die Gefahr aber wird haftenbleiben und tief im Mark und in den Eingeweiden unseres Gemeinwesens weiterschwären.

6) Cum homines aegri aestu febrique iactantur, tum saepe morbo gravi primo levamentum sentiunt, si aquam gelidam biberunt. Sed deinde multo gravius vehementiusque adflctantur.

Ebenso steht es mit der Krankheit im Inneren des Staates: wenn man sie nur durch die Bestrafung Catilinas zu lindern sucht, so wird sie sich durch die übrigen, die am Leben bleiben, erheblich verschlimmern.

<sup>7</sup> So hätten die Popularen geurteilt.